



# Bundestags- brief

Nr.296 • Die Woche im Bundestag • 18.02.2022



DEUTSCHER BUNDESTAG

**Prof. Monika  
Grütters MdB**

Tel.: 030/227 70222

Fax: 030/227 76223

monika.gruetters@  
bundestag.de

[www.monika-gruetters.de](http://www.monika-gruetters.de)

## **Wahl des Bundespräsidenten und des Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion**

Frank-Walter Steinmeier haben wir am 13. Februar 2022 mit großer Mehrheit erneut zum Bundespräsidenten gewählt. Er hat die Bundesversammlung nach seiner Wahl mit einer starken Rede für eine wehrhafte Demokratie beeindruckt. Seine Rede vor der Bundesversammlung finden Sie als Text und als Video [hier](#). Bereits am Tag zuvor hatte er an der Sitzung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion teilgenommen, die coronabedingt im Plenarsaal des Deutschen Bundestages stattfand. Ich wünsche Frank-Walter Steinmeier für seine zweite Amtszeit alles Gute, Empathie und Gottes Segen für das höchste Amt in der Bundesrepublik Deutschland.

Ebenfalls viel Erfolg und eine glückliche Hand für die nächsten Jahre wünsche ich unserem neuen Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion - CDU-Parteivorsitzenden, meinem Bundestagskollegen und langjährigen Weggefährten in der Partei - Friedrich Merz. Mit 89,5% haben wir ihn in dieser Woche zu unserem Fraktionschef gewählt. Nun sind Partei- und Fraktionsvorsitz in einer Hand, und die CDU kann als Oppositionspartei mit einer starken Stimme sprechen und die Regierungsarbeit kritisch begleiten. Friedrich Merz bedankte sich für das eindrucksvolle Vertrauensvotum und kündigte eine entschlossene Oppositionsarbeit an. Die Bundestagsfraktion sei das „Kraftzentrum von CDU und CSU“, sagte Merz der Presse. Er kündigte an, dass die Unionsfraktion in der Opposition nicht nur die Regierung kontrollieren, sondern eigene Themen setzen und Alternativen entwickeln werde. Als wichtige Themen nannte er die Soziale Marktwirtschaft und den Klimawandel sowie die innere und äußere Sicherheit als zwei Seiten ein- und derselben Medaille. Es brauche auch einen neuen Generationenvertrag zugunsten der jungen Menschen, erklärte er.

## **Berlinale 2022**

Vom 10. bis 20. Februar 2022 finden die Internationalen Filmfestspiele Berlin - kurz Berlinale – trotz Corona zum Glück als Präsenzveranstaltung statt. Die Gesundheit aller Teilnehmenden und Gäste steht bei dem Filmfestival an erster Stelle. So wurden die bereits entwickelten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen nach den jüngsten Beschlüssen des Bundes und des Berliner Senats nochmals überprüft, so dass das Festival 2022 als 2G-Plus-Veranstaltung (zusätzliche Masken- und Testpflicht) stattfinden kann. Obwohl aus diesen Gründen keine glamouröse Festivalatmosphäre wie in den vergangenen Jahren entstehen kann, so ist es doch ein Glück für alle Cineasten und Filmliebhaber, endlich wieder zusammen zu kommen und Filme als Gemeinschaftserlebnis im Kino zu sehen.

Ich beglückwünsche herzlich alle Bärengewinnerinnen und Bärengewinner - ganz besonders die Verantwortlichen des Gewinnerfilms "Alcarràs". Dieses spanisch-italienische Drama von Carla Simón handelt von Pfirsichbauern in Spanien und dem Ende der traditionellen Landwirtschaft.

## **Internationaler Frauentag**

In dieser Woche fand eine Debatte zum Internationalen Frauentag im Deutschen Bundestag statt. Dieser Frauentag wird seit 1921 jährlich am 8. März begangen. Im Fokus dieser Debatte stand die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Frauenförderung ist mir sehr wichtig - sei es in der Politik, in der Katholischen Kirche oder im Kulturbereich. Das Thema Gleichstellung begreife ich dabei nicht als Kampfauftrag, sondern vielmehr als Selbstverständlichkeit. Denn ich bin mir sicher: gemischte Teams sind erfolgreicher – in allen Bereichen. Umso bedauerlicher finde ich, dass von insgesamt 16 Plenarreden in dieser Debatte nur eine von einem Mann gehalten wurde. Frauenförderung ist keine reine Frauenangelegenheit. Da ist noch Luft nach oben!

## **Unser Angebot als konstruktive Opposition**

Wir bekennen uns als Union zu unserer wichtigen Aufgabe, als stärkste Oppositionsfraktion eine konstruktive Kraft im Deutschen Bundestag zu sein, die eigene Vorschläge macht und Akzente setzt, um Alternativen zur Politik der Ampel-Koalition aufzuzeigen. Über einige unserer Initiativen der vergangenen Woche möchte ich Sie deshalb gerne im Folgenden informieren:

## **Die weitreichenden Öffnungen sind bitter nötig**

*Zum Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz mit dem Bundeskanzler erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sepp Müller:*

„Die Bund-Länder-Beschlüsse weisen den Weg nach vorn. Die weitreichenden Öffnungen sind bitter nötig für Gastronomie und Einzelhandel. Allerdings fehlen Entlastungen für Kinder und Jugendliche. Nach unserer Auffassung sollten für unter 18-Jährige die Maßnahmen im Freizeitbereich entfallen. Mit Blick auf den Krankheitsverlauf sind Kinder weniger stark betroffen. Deswegen sollten sie auch keine Einschränkungen mehr in Kauf nehmen müssen. Mit Spannung verfolgen wir, ob die Ampel eine Mehrheit in ihren eigenen Reihen für die Fortführung der Basisschutzmaßnahmen über den 19. März hinaus findet. Eine solche gesetzliche Grundlage ist Voraussetzung dafür, dass die Länder weiterhin zielgenaue Maßnahmen ergreifen können, um insbesondere vulnerable und ältere Bevölkerungsgruppen vor Covid zu schützen.“

## **Ampel fehlt Ausstiegs-Strategie aus dem Verbrennungsmotor**

*Zu der Entscheidung in der Ampel-Regierung zu den EU-CO2-Grenzwerten für Pkw und kleine Nutzfahrzeuge erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ulrich Lange:*

„Es ist zwar ein erleichterndes Signal, dass Teile der Ampel-Regierung zur Vernunft gekommen sind und ein Machtwort dazu gesprochen wurde, wie sich die Ampel zu den Vorschlägen der EU zu CO2-Grenzwerten für Pkw und kleine Nutzfahrzeuge positionieren wird. Eine klare Strategie dafür, wenn der Verbrennungsmotor ein Enddatum bekommen soll, lässt die Ampel aber immer noch nicht erkennen – hier steht sie weiter auf Rot. Die für

die Automobilindustrie so wichtige Planungssicherheit zu schaffen, interessiert die Regierung offenbar nicht, obwohl dies gerade erst wieder von den Verbänden eingefordert wurde. Wir helfen der Ampel bei der Entwicklung einer Strategie gerne auf die Sprünge: Aus unserer Sicht muss der Ausstieg aus dem fossilen Verbrenner verbindlich an den Einstieg in marktfähige Alternativen gekoppelt werden. Zudem sollte man den Verbrennungsmotor nicht einfach abschreiben, sondern ihn als deutsche Spitzentechnologie mit synthetischen Kraftstoffen erhalten.“

## **Vorschläge aus der Ampel-Regierung zur Arbeitszeiterfassung auf Baustellen unausgegoren - Aktionistische Bürokratie gefährdet Neubauziele**

*Zu der am Dienstag aus der Bau- und Ausbaubranche laut gewordenen Kritik an Verschärfungen der Arbeitszeit-Dokumentationspflicht erklärt der Bau- und wohnungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Jan-Marco Luczak:*

„Hubertus Heil schießt einmal mehr über’s Ziel hinaus, wenn er jetzt den Referentenentwurf zur Erhöhung der Minijob-Obergrenze mit bürokratischen Regelungen zur Arbeitszeiterfassung auf Baustellen auflädt. Was die Bau- und Ausbauunternehmen jetzt brauchen, sind verlässliche Rahmenbedingungen, mehr Fachkräfte und eine angemessene Förderlandschaft, um sich auf die Neubauziele konzentrieren zu können. Stattdessen fällt der Regierung nichts anderes ein, als neue bürokratische Hürden aufzubauen. Nach dem verkorksten KfW-Förderstopp durch Robert Habeck macht sich nun mit Hubertus Heil der zweite Minister daran, seiner Kabinettskollegin Klara Geywitz Steine in den Weg zu legen. Ihre Aufgabe, den Bau von 1,6 Millionen neuen Wohnungen in den kommenden vier Jahren zu ermöglichen, gerät in immer weitere Ferne.“

Zudem beschäftigte sich der Deutsche Bundestag am Donnerstag auf Antrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in einer Aktuellen Stunde mit der Haltung der Bundesregierung unter anderem zu Straßenblockaden und unangemeldeten Demonstrationen.

>> Mehr unserer Standpunkte finden Sie [hier](#).